

Eigenschaften, die den Ebenhölzern eigenthümlich sind. 3. Das Ebenholz (*Diospyros Ebenus* Retz) weist einen sehr erheblichen mineralischen Gehalt auf: 3.9%. Die quantitative Analyse ergibt, dass  $\text{CO}_3\text{Ca}$  bei 90% ausmacht. 4. Die Gefässe von *Anona laevigata* werden auf weite Strecken total mit  $\text{CO}_3\text{Ca}$  erfüllt; derselbe ist krystallinisch und zeigt zuweilen am Querschnitt eine concentrische Schichtung. In den Gefässen von *Sideroxylon cinereum* Lam. findet man viele dichtgedrängte Thyllen. Fast jede birgt im Innern einen grossen Krystall von oxalsaurem Kalk. 5. Bei allen Ebenaceen und fast bei allen Hölzern ihrer Verwandten wurde conjugirtes Parenchym und conjugirte Markstrahlzellen gefunden. Daraus geht hervor, dass die genannten Elemente häufiger conjugirt vorkommen, als der Entdecker dieses Formverhältnisses, Sanio, gemeint hat.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 17. Juli übersandte Prof. H. Leitgeb in Graz eine Abhandlung unter dem Titel: „Studien über Entwicklung der Farne.“ Die Abhandlung zerfällt in drei Theile. Im ersten Theile: „Die Dorsiventralität der Prothallien und ihre Abhängigkeit vom Lichte,“ werden eine Reihe von Culturmethoden und Versuchen angegeben, die nachweisen sollen, dass Archegonien wie Rhizoiden immer an der beschatteten Seite des Prothalliums angelegt werden, mag diese erd- oder zenithwärts sein. Die Dorsiventralität der Prothallien ist also eine Wirkung des Lichtes und es ist durch den Wechsel der Beleuchtung, insolang das Prothallium überhaupt wächst, auch eine Umkehrung der Thallusseiten möglich. Im zweiten Theile: „Der Embryo von *Ceratopteris*“ wird der Nachweis geliefert, dass sich derselbe bezüglich seiner Entwicklung ganz den übrigen Farnen, vor Allem aber der Gattung *Marsilia* anschliesst. Im dritten Theile: „Wird der Ort der Organanlage am Embryo durch äussere Kräfte bestimmt?“ wird durch eine Reihe von Experimenten die Thatsache festgestellt, dass äussere Kräfte (namentlich die Schwerkraft) dabei gar nicht in Betracht kommen, der Ort der Anlage also nur von der Lage des Embryo im Archegonium abhängig ist.

---

### Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Braunstingel mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Steinitz mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Hrn. Solla mit Pfl. aus Istrien und Krain. — Von Hrn. Traxler mit Pfl. aus Niederösterreich und Böhmen. — Von Hrn. Gandoger mit Pfl. aus Frankreich und Algier.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Traxler, Rathay, Prichoda, Keller, Flether.

Aus Ungarn einges. von Holuby: *Alchemilla arvensis*, *Avena pubescens* v. *glabrescens*, *Delphinium Consolida* fl. pleno, *Euphrasia*

*stricta*, *Festuca Myurus*, *Jasione montana* v. *glabrescens*, *Melampyrum cristatum* v. *pallidum*, *Melandryum silvestre*, *Prunella grandiflora* v. *pinnatifida*, *Pyrola minor*, *P. rotundifolia*, *Scleranthus collinus*, *Trifolium ochroleucum* v. *major*, *Veronica verna*, *Viola alba*, *V. arenaria*, *V. montana*, *V. odorata* v. *albiflora*, *Cystopteris fragilis*.

Aus Ungarn eing. von Borbás: *Roripa Kernerii*.

Aus Niederösterreich eing. von L. Keller: *Crepis aurea*, *Epipactis latifolia*, *Linaria alpina*, *Myosotis alpestris*, *Papaver Burseri*, *Pedicularis Jacquini*, *Potentilla Clusiana*, *Saussurea discolor*, *Saxifraga aizoides*, *S. stellaris*, *Scabiosa columbaria*, *Scolopendrium officinarum*. Aus Ungarn: *Dianthus prolifer*, *Onosma arenarium*.

Aus Oberösterreich eing. von Braunstingel: *Anemone Pulsatilla*, *Aposeris foetida*, *Arabis hirsuta*, *Arum maculatum*, *Biscutella laevigata*, *Camelina austriaca*, *Geranium pyrenaicum*, *Leontodon incanus*, *Muscari racemosum*, *Petasites albus*, *Potentilla opaca*, *Scilla bifolia*.

Aus Ungarn eing. von Steinitz: *Achillea Millefol. v. rosea*, *Anthyllis polyphylla*, *Astragalus austriacus*, *Bryonia alba*, *Carduus hamulosus*, *Carlina intermedia*, *Crepis rigida*, *Doronicum hungaricum*, *Euphorbia polychroma*, *Gypsophila fastigiata*, *Ranunculus pedatus*, *Rubia tinctorum*, *Valerianella pumila*, *Verbascum Blattaria*.

Obige Pflanzen können nach beliebiger Auswahl im Tausche oder käuflich die Centurie zu 6 fl. (12 R. Mark) abgegeben werden.

## Inserat.

In Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg ist soeben erschienen:

Untersuchungen  
über die  
**Entwicklung der Crassulaceen**  
von  
**Ludwig Koch.**

Veröffentlicht mit Unterstützung des Königlich Preussischen Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

Mit 16 lithographirten Tafeln. gr. 4°. — Brosch. M. 40.—.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 379-380](#)